Wenige Tage vor Abschluß der Gruppenwahlen

WAHLEN 1967

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Abschluß der Gruppenwahlen. Eine Woche vor diesem Termin hatten etwa die Hälfte der FDJ-Gruppen gewählt. Besonders gute Ergebnisse haben dabei die Grundorganisationen „Karl Liebknecht" (Juristenfakultät), Medizinische Schule, Journalisten und Staatsbürgerkunde erreicht. Diese Grundorganisationen haben die Wahlen bis auf einige Gruppen des 1. Studienjahres beendet. Sie sind dabei gleichzeitig ihrer Nachweispflicht gegenüber der Kreisleitung (Abgabe der Wahlberichtsbogen) gut nachgekommen. Bei fast allen anderen Grundorganisationen läßt dieser Nachweis leider noch sehr zu wünschen übrig.

Besonders im Rückstand sind die Grundorganisationen Medizin, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und Veterinärmedizinische Fakultät (von dieser Grundorganisation ist bisher überhaupt noch keine Wahlversammlung bekannt!). Wir erwarten sofort Maßnahmen der Grundorganisationsleitungen, die auch hier den termingemäßen Abschluß der Gruppenwahlen bis zum 31. Oktober garantieren.

Sekretariat der FDJ-Kreisleitung

Studentenarbeiten auf MMM ausgezeichnet

Zwei Arbeiten der Karl-Marx-Universität nun auf der sowjetischen Allunions-Leistungsschau der Studenten

Auf der Bezirksmesse der Meister von morgen wurden drei Arbeiten von Angehörigen der Karl-Marx-Universität mit Anerkennungsurkunden der Messe ausgezeichnet. Zwei dieser im Fachbereich Wissenschaft ausgestellten Arbeiten fanden beim Rundgang des Mitglieds des Politbüros des ZK und Ersten Sekretärs der SED-Bezirksleitung Paul Fröhlich und seiner Begleiter Dr. Alexander Abusch und Erich Grützner besondere Beachtung. Paul Fröhlich zeigte sehr großes Interesse für die vom Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Rolf Rodig vorgelegte Arbeit „Rundreiseprobleme und ihre rechentechnische Lösung durch elektronische Datenverarbeitungsanlagen (Robotron 300)", die sich mit einem Verfahren beschäftigt, das immer größere Bedeutung bei der Berechnung der verschiedenen Ablaufplanungen, der Reihenfolgeprobleme, der rationellen Gestaltung eines industriellen Fertigungsprozesses und der Aufstellung von Maschinenbelegungsplänen erlangt. Gegenstand einer längeren Diskussion der drei hohen Gäste war auch die Untersuchung über die „Geoelektrische Vorfelderkundung" von Steffen Grössel und Dr. Franz Jacobs, deren Arbeit einen jährlichen Nutzen von 200 000 MDN bringt (unser Bild). Paul Fröhlich regte die Anwendung dieses Verfahrens über den Bezirk Leipzig hinaus an.

Außerdem erhielt die Assistentin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Monika Trideko, für ihre Arbeit „Die Möglichkeiten der Ausnutzung der Abrechnung des Warenumschlages mit Hilfe der EDV für die Untersuchung der bestandsbeeinflussenden Faktoren in der VVW „Centrum" im Sortiment Kinderoberbekleidung", eine Anerkennungsurkunde. Ihre Forschungsarbeit sowie Rolf Rodigs „Rundreiseprobleme" sind gegenwärtig auf dem Allunionswettstreit der sowjetischen Studenten ausgestellt, wo die besten wissenschaftlichen Ergebnisse sowjetischer Studenten und einige ausgezeichnete Arbeiten aus den sozialistischen Bruderländern gezeigt werden.

„Sterntaler" Zeichnung: Wolfgang Schubert (aus „Junge Welt")

Lafa führt im Kampf um das Karl-Marx-Banner

Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung hat die 1. Etappe des Wettbewerbes der Grundorganisationen zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ausgewertet. Sieger der Etappe wurde die **Grundorganisation Landwirtschaftliche Fakultät.** Die Grundorganisation zeichnet sich durch ein gut formiertes und straff geführtes Aktiv aus, mit dessen Hilfe die GO wesentliche Erfolge bei der sozialistischen Erziehung der FDJ-Studenten leistete. Die aufgenommene Verbindung zur 43. Oberschule, die gute Vorbereitung des Festes der Freundschaft, besonders die vorbildliche Arbeit der Freunde des 4. Studienjahres als Mitglieder der Ordnungsgruppen, die Übernahme der Fakultätsleistungsschau als FDJ-Objekt und die gute Arbeit der Freunde des 1. Studienjahres im Ernteeinsatz im Kreis Seelow prägten wesentlich das Bild der Grundorganisation.

Gefolgt wird diese Grundorganisation von einer Spitzengruppe, die aus den Grundorganisationen Musikerzieher, „Karl Liebknecht" (Juristenfakultät) und Historiker besteht.

Erfahrungsaustausch mit bulgarischen Genossen

Einen Erfahrungsaustausch mit dem 1. Sekretär der Parteiorganisation der Universität Sofia, Genossen Jotov, und dem Prorektor für Gesellschaftswissenschaften dieser Universität, Genossen Atanossow, über die Rolle der Parteiorganisation bei der sozialistischen Bewußtseinsbildung führten in der vergangenen Woche Genosse Dr. Pawula, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung unserer Universität, und Genosse Dr. Peter Heldt, Sekretär für Wissenschaft und Kultur. Im Verlauf des Gespräches, das in allen Fragen übereinstimmende Meinungen ergab, interessierten sich die Gäste vor allem für die Auswertung des Beschlusses der 2. Tagung des ZK der SED über die wissenschaftliche Leitungstätigkeit der Partei und für die Erfahrungen bei der Planung der politischen Arbeit bei der Bewußtseinsbildung.

Präsident Al-Atassi empfing Prof. Rathmann

Der Präsident der Syrischen Arabischen Republik, Dr. Al-Atassi, empfing Prof. Dr. Rathmann, Direktor des Orientalischen Instituts und Vorsitzender des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften der DDR, in seiner Residenz. Präsident Al-Atassi würdigte die wissenschaftliche Leistung des Orientalischen Institutes und sprach dafür Prof. Dr. Rathmann seine hohe Anerkennung aus. Zugleich würdigte er als Beitrag zur Festigung der Freundschaft des syrischen Volkes und des Volkes der DDR die wissenschaftliche Betreuung arabischer Aspiranten am Orientalischen Institut und an der Karl-Marx-Universität. Der Präsident empfahl die Vertiefung der Kontakte zwischen der DDR und der Syrischen Arabischen Republik als Ausdruck der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten. Er überreichte Prof. Dr. Rathmann eine wertvolle arabische Handarbeit.

Veranstaltungen

Freitag, 27. Oktober, 8 Uhr c. t., Klubraum Juristenfakultät, Martin-Luther-Ring 2, wissenschaftliche Arbeitstagung der Abt. Marxismus-Leninismus der Juristenfakultät. Thema: **Probleme der Wirkungsweise ökonomischer Gesetze des Sozialismus und das entwickelte System der sozialistischen Gesellschaftsordnung.**

Freitag, 27. Oktober, 14 Uhr, Peterssteinweg 8, Zimmer 224, Kolloquium der Leipziger namenkundlichen Arbeitsgruppe zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution über die **Entwicklung der sowjetischen Namenforschung 1917–1967.** Es spricht Dozent Dr. E. Eichler.

Montag, 30. Oktober, 10 Uhr, Seminarraum des Karl-Sudhoff-Institutes, 701, Talstraße 33, **Festkolloquium aus Anlaß des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.**

Dienstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Kleiner Saal, Dr. Gniostko spricht über **Sowjetunion — Land der Zukunft.**

Mittwoch, 1. November, 19.30 Uhr, Altes Rathaus, Festsaal, Dr. Werner Pläschendräger spricht zum Thema: **Martin Luther und seine Zeit. Aspekte eines marxistischen Lutherbildes.**

Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr, Filmsaal Grassimuseum, Johannisplatz, Eingang Täubchenweg, Dr. Horst Prochaska spricht zum Thema: **Elektronische Datenverarbeitung — deine Perspektive!** Anschließend läuft der Film: Elektronische Datenverarbeitung.

Studentenkonferenz der Juristen

Am 2. November beginnt um 8 Uhr im Filmsaal des Hauses der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft die Studentenkonferenz des 2. Studienjahres der Juristenfakultät. Sie steht unter dem Thema „Der Einfluß der Werke Lenins auf die deutsche Arbeiterbewegung". Die Leitung der FDJ-Grundorganisation „Karl Liebknecht" (Juristen) lädt alle Interessenten dazu herzlich ein.

Verteidigungen

Promotion

Donnerstag, 26. Oktober, 11 Uhr, Peterssteinweg 8, Herr Günther Krahl. Thema: **Die Adjektive mit wissenschaftlichem Terminus im modernen Arabisch — eine Untersuchung zur arabischen Wortbildung.** Orientalisches Institut.

Publikationen

Broschüren über sieben Sowjetrepubliken

Anläßlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde im Auftrage des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft eine Broschürenreihe über die einzelnen Sowjetrepubliken herausgegeben. Die Genossen Dozent Dr. G. Notzold, A. Miegel (beide Abteilung Wirtschaftsgeschichte und Geographie der Wifa) und Dr. C.-H. Scholz (Indisches Institut) erarbeiteten die Manuskripte für 7 der insgesamt 15 Sowjetrepubliken.

Festschrift zum Reformationsjubiläum

Aus Anlaß der 450-Jahr-Feier der Reformation gaben Prof. Dr. Leo Stern (Halle), Vizepräsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und Prof. Dr. Max Steinmetz (Leipzig), Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte der Karl-Marx-Universität, im Auftrage des Komitees der DDR für die zentralen Veranstaltungen anläßlich des 450. Jahrestages der Reformation eine Festschrift „450 Jahre Reformation" heraus, die soeben im Deutschen Verlag der Wissenschaften zu Berlin erschienen ist.

Unter den Autoren der 23 Beiträge befinden sich der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Gerald Götting, weiterhin Prof. Dr. György Szekely (Budapest) und Prof. Dr. R. Mandrou (Paris), von der Karl-Marx-Universität Prof. Dr. M. Steinmetz, Prof. Dr. K. Czok, Dr. S. Hoyer, Dr. J. Kuhles, Dr. W. Küttler, Dr. M. Meyer und Dr. E. Ullmann; einer der beiden Redaktionssekretäre war der frühere Oberassistent Dr. G. Brendler.

Die umfangreiche, mit 114 Abbildungen ausgestattete Festschrift wird dazu beitragen, die geschichtliche Bedeutung der Reformation deutlich zu machen, die als Auftakt und immanenter Bestandteil der frühbürgerlichen Revolution in Deutschland — der größten revolutionären Massenbewegung in der deutschen Geschichte vor der Novemberrevolution von 1918 (Walter Ulbricht) — maßgebliche Auswirkungen für den gesellschaftlichen Fortschritt hatte.

Weiter erschienen:

Prof. Dr. Walter Markov. Die Jakobinerfrage heute. Collected Papers of the Guest Lectures at the Department of History, University of Oulu, Finnland. Nr. 1 Oulu 1967.

Dr. Ernst Eichler/Dr. Hans Walther. Die Ortsnamen im Gau Daleminze. Studien zur Toponymie der Kreise Döbeln, Großenhain, Meißen, Oschatz und Riesa. Teil II: Namen- und Siedlungskunde. Mit 9 Abb. Akademie-Verlag Berlin 1967.

Aus den Instituten

Dinah Gelbke: „Lenins Auftrag bestimmte mein Leben"

Eine Feierstunde zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution führten die Betriebsangehörigen des Medizinisch-Poliklinischen Institutes unserer Universität durch. Als Gast dieser Veranstaltung nahm die Arbeiterveteranin Genossin Dinah Gelbke, Trägerin des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, teil. Genossin Gelbke, die an der Februarrevolution in Rußland teilnahm, nach Deutschland emigrieren mußte und hier im Jahre 1908 Lenin persönlich kennenlernte, sprach über diese Begegnung. „Lenin gab mir einen Auftrag", sagte sie, „der mein ganzes Leben bestimmte: Man muß sich um die deutsche Jugend kümmern und ihr das Werk Marx' und Engels' nahebringen, trug er mir auf." Am Schluß ihres Vortrages, der bei allen Teilnehmern der Feierstunde große Zustimmung fand, dankte ihr lang anhaltender Beifall.

Chemiker berichteten von UdSSR-Besuch

Unter dem Thema: „Wir besuchten das Land des Roten Oktober" berichteten die Oberassistenten Dr. Dietrich und Dr. Hennig vom Institut für Anorganische Chemie über ihre Studienaufenthalte in der Sowjetunion, die sie im Rahmen des Freundschaftsvertrages mit der Universität Kiew durchführen konnten.

Ausstellung „Sowjetische Afrika-Wissenschaft"

Im Afrika-Institut wurde am 6. Oktober eine Ausstellung zum Thema: „Die sowjetische Afrika-Wissenschaft" eröffnet. Sie gibt einen Überblick über die wichtigsten Institutionen der sowjetischen Afrika-Forschung und bietet einen repräsentativen Querschnitt der Publikationen dieser Institutionen. Im Oktober wird der Direktor des Afrika-Institutes der sowjetischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Solodownikow, als Gast im Afrika-Institut erwartet.

Kinderzirkel „Bildnerisches Schaffen"

Das Institut für Kunstgeschichte und Kunsterziehung richtet einen Zirkel „Bildnerisches Schaffen" für Kinder ein. Der Zirkel ist für Kinder von 9 bis 15 Jahre vorgesehen. Geübt wird Malen, Zeichnen, Plastik und dekoratives Gestalten. Die Zusammenkünfte finden unter Leitung der Lektoren Charlotte und Kurt Bieghold dienstags von 15 bis 18 Uhr im Institut für Pädagogik, Gustav-Freitag-Straße 42, statt (Straßenbahnen 10, 11, 28, 5, 22, 24 bis Kreuz). Die Teilnehmer treffen sich erstmalig am Dienstag, dem 31. Oktober, vor dem Institut für Pädagogik, Gustav-Freitag-Straße 42.

Symposium durch Assistentenklub

Der Assistentenklub der Veterinärmedizinischen Fakultät veranstaltete am 10. Oktober gemeinsam mit der Bezirkssektion Leipzig der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin in der DDR ein Symposium über Zoonosen, zu dem von 13 profilierten Fachwissenschaftlern aus Human- und Veterinärmedizin Vorträge über die praktisch und wissenschaftlich bedeutungsvollsten Anthropozoonosen gehalten wurden.

Sport

Erneut nur ein Sieg der Volleyballerinnen

Auch beim zweiten Vorrundenturnier der Frauen-Oberliga im Volleyball gewann die HSG-Vertretung nur einen von den Kämpfen. Während gegen Rotation Mitte Berlin klar mit 3:0 (2, 14, 7) gewonnen wurde, mußten sich die Studentinnen dem TSC Berlin mit dem gleichen Ergebnis von 0:3 (-5, -3, -6) beugen. Gegen Spitzenreiter SC Dynamo II gelang beim 1:3 (-4, 9, -4, -10) immerhin noch ein Satzerfolg. Dank ihrem besseren Satzverhältnis von 9:12 nimmt die HSG nach Beendigung der ersten Serie den fünften Platz ein vor der punktgleichen Vertretung von Wissenschaft Karlshorst (8 Punkte, 8:13 Sätze) und dem abgeschlagenen Schlußlicht Rotation Süd Berlin (6 Punkte).

Männer-Bezirksliga: HSG II–Motor Südteritz 3:0, –Aktivist Markkleeberg 3:0.

Sieg und Niederlage der Kegler

Die Kegler der HSG begannen am 8. Oktober mit den Punktkämpfen in der 1. Kreisklasse. Im ersten Kampf unterlag die 1. Mannschaft gegen Post IV HSG 2342:2487. Bester Einzelkegler der HSG war Dr. Pawula mit 428 Holz vor Dr. Menzel (424) und Edlich (389). Der zweite Kampf gegen Empor NW I wurde mit 2382:2319 gewonnen. Beste Einzelkegler: Edlich 405, Heldner 394.

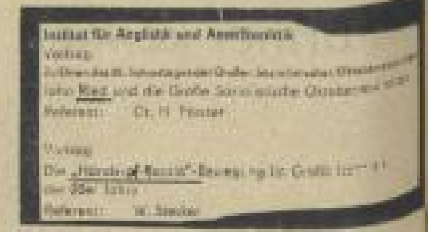
Weitere Ergebnisse

Fußball: HSG I–Einheit Eutritzsch 3:1.

Handball: Frauen–Bezirksliga: HSG I gegen Espenhain 9:12, –Hartha 6:6.

Donnerstags Frauengymnastik

Die Kolleginnen der Karl-Marx-Universität haben auch in diesem Studienjahr die Möglichkeit, Ausgleichsgymnastik zu treiben. Die Gymnastikstunde findet wie im vergangenen Jahr donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle der Henriette-Goldschmidt-Schule (Goldschmidtstraße 20) statt. Von 18.30 bis 19.30 Uhr können alle Interessenten an einem Übungsleiterlehrgang für Gymnastik teilnehmen, der bis zum Ende des Frühjahrsemesters läuft und mit der Qualifikation eines Übungsleiters Stufe I abschließt. Die Übungsstunden haben am 19. Oktober begonnen.


Institut für Anglistik und Amerikanistik
Vortrag
John Reed und die Große Sozialistische Oktoberrevolution
Referent: Dr. H. Förster
Vortrag
Die „Hands-off-Russia"-Bewegung in Großbritannien der 20er Jahre
Referent: W. Stecker

Reformversuch mißglückt

Es scheint, daß sich die Redaktion des Tagungskalenders der Karl-Marx-Universität die löbliche Aufgabe gestellt hat, die englische Rechtschreibung zu reformieren. Denn man darf doch wohl annehmen, daß mit „John Ried" der amerikanische Journalist Reed gemeint ist, und daß „Hands-of-Russia" ebenfalls Englisch sein soll. Letzteres würden wir als Hands off Russia interpretieren (in der bisher leider noch gültigen konservativen Orthographie).

Angelo Koenitz, Slawisches Institut

Juristenkonferenz „Sozialistische Wirtschaftsführung und Recht"

Erfolgreich, weil Isolierung überwunden wurde

Vom 9. bis 11. Oktober tagte in der Leipziger Kongreßhalle eine wissenschaftliche Konferenz „Sozialistische Wirtschaftsführung und Recht", zu der Prof. Dr. Pätzold in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates für Staats- und Rechtswissenschaften und als Dekan der Juristenfakultät unserer Universität und der Rektor der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht" eingeladen hatten (vgl. UZ 40/67, Seite 2).

UZ hatte Gelegenheit, mit einigen Konferenzteilnehmern über ihre Eindrücke während dieser wissenschaftlichen Tagung zu sprechen.

Prof. Dr. Such, *Direktor des Instituts für Zivilrecht an unserer Universität, schätzte die Bedeutung dieser Konferenz folgendermaßen ein:*

Unsere Konferenz hat große Bedeutung für die internationale Zusammenarbeit und auch für unsere eigene Arbeit, weil sie die erste rechtswissenschaftliche Konferenz dieser Art ist. Ihre Thematik fand bei den Vertretern der sozialistischen Bruderländer und den Wissenschaftlern und Praktikern der DDR großes Interesse. Allerdings blieb der Wunsch offen, daß die Vertreter der VEB intensiver an der inhaltlichen Arbeit der Konferenz mitgewirkt hätten.

Die Konferenz hat mit großer Deutlichkeit die vielfältigen Aufgaben des sozialistischen Rechts unterstrichen. Im Mittelpunkt standen Fragen der Ökonomisierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit, zu deren Realisierung das sozialistische Recht unentbehrlich ist. Dabei ging es u. a. um Fragen des Ausbaus der ökonomischen Hebel der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu einem umfassenden System und um die Weiterentwicklung der Wirtschaftsverträge, deren Gegenstand die wissenschaftlich-technische Arbeit ist.

Die Bedeutung dieser Konferenz drückt sich auch darin aus, daß diese Fragen erstmalig in einem breiten Kreis von Praktikern und Wissenschaftlern erörtert und daß das bisherige voneinander isolierte Arbeiten überwunden wurde. Deshalb war die Konferenz erfolgreich. Es wurde deutlich: Es darf nicht bei diesem ersten Erfahrungsaustausch bleiben. Ein sehr wesentliches Ergebnis der Konferenz war die Herausbildung gemeinsamer Auffassungen im Verlauf sachlicher und oft kritischer Diskussionen, die aber immer in sehr herzlicher Atmosphäre verliefen.

Prof. Kerimow, *korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und Prorektor der Leningrader Staatlichen Shdanow-Universität, faßte seine Eindrücke über die Konferenz folgendermaßen zusammen:*

Ich beschäftige mich mit Problemen der Rechtsphilosophie, d. h. mit Staats- und Rechtstheorie. Auch für mich war diese Konferenz sehr interessant. Ihr Wert besteht vor allem in ihrer großen unmittelbaren Bedeutung für die Praxis. Alle hier aufgeworfenen Probleme dienen in weitem Maße der Vervollkommnung der Leitung und Entwicklung der Volkswirtschaft. Für mich war es besonders beeindruckend zu sehen, welche gewaltige Bedeutung die wissenschaftlich fundierte Organisation der Volkswirtschaft hat und welchen Einfluß auf diesen Prozeß das sozialistische Recht ausübt.

In der nächsten Zeit fliege ich nach Belgrad, wo eine Konferenz zu Problemen der Methodologie des Rechtswesens stattfindet. Auf dieser Konferenz werde ich einen Vortrag halten, für dessen Vorbereitung mir die Leipziger Konferenz eine ausgezeichnete Hilfe war.

Mir war es sehr angenehm, mich mit meinen deutschen Kollegen zu treffen, die ich sehr achte, weil die Zusammenarbeit mit ihnen mich schöpferisch inspiriert.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM. Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf ..., Günter Vogel, Renate Drechsel (Redaktionssekretär), Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Dr. paed. ... Dieter Buster, Gerhard Mathow, ... Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz ... Dr. phil. Wolfgang Weller; Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa ...; Ulrike Bürger, Barbara Golasch, ... Katsch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, ... Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. ... des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, ... Ritterstraße 26, Fernruf 19 71, Sekretariat ... Bankkonto: 513 ... bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" (III 18 138), 701 Leipzig, Peterssteinweg 19 – Bestellungen nimmt jeder ... entgegen.